

[Free and download] Everest - Himmel, Hlle, Himalaya

## Everest - Himmel, Hlle, Himalaya

Von Reinhold Messner, mmelectronic Mudrich, acoustic media  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #627669 in BcherMarke: MESSNER,REINHOLDVerffentlicht am: 2011-02-01Format: AudiobookAnzahl der Produkte: 2Abmessungen: 5.04 x .51b x 5.63l, Lnge: 120 MinutenEinband: Audio CD2 Seiten | File size: 70.Mb

**Von Reinhold Messner, mmelectronic Mudrich, acoustic media : Everest - Himmel, Hlle, Himalaya** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Everest - Himmel, Hlle, Himalaya:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender VortragVon KarlheinzReinhold Messner ist am 17. September1944 in Brixen, Italien geboren. Er ist einer der bekanntesten Bergsteiger und stand als erster Mensch auf allen vierzehn Achttausender ohne den Gebrauch von Sauerstoffflaschen.Bei Everest - Himmel, Hlle, Himalaya handelt es sich um einen Vortrag von Reinhold Messner, der sich hauptsächlich mit dem Mount Everest beschäftigt. Im ansprechenden, interessanten und unverkennbaren Stil spricht er hier ber die Geschichte der Besteigung des Mount Everest von George Lee Mallory ber die verschiedenen franzsischen und englischen Expeditionen, bis schlielich zur Erstbesteigung von Edmund Hillery und Tenzing Norgay. Weiterhin spricht er ber seine Besteigung des Mount Everest ohne zuztlichen Sauerstoff, sowie die kommerzielle Besteigung von Reisegruppen, die 1996 zu einer Katastrophe fhrte (hierzu kann ich Jon Krakauers Buch In eisigen Hhen empfehlen). Messner vergisst ebenfalls nicht die Randgebiete, wie sein Aufeinandertreffen mit dem Yeti, das damals recht hohe Wellen geschlagen hat, weiterhin seine eigene Geschichte, die nicht nur mit dem Mount Everest, sondern ebenfalls mit den Nanga Parbat zusammen hngt.Fazit: Wer sich fr Reinold Messner oder das Bergsteigen interessiert ist hier auf jeden Fall bestens bedient, was vor allem an der Vortragsweise von Reinhold Messner liegt. Er hat mich von den ersten Stzen direkt mitgerissen und das nicht nur wegen seiner authentisch, offenen und ehrlichen Berichte, sondern auch durch seine unverkennbare Art. Insbesondere die Themenvielfalt konnte mich berzeugen.5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Eroberung des NutzlosenVon Dr. M.Einer der franzsischen Bergsteiger, die an der ersten Besteigung eines Achttausenders teilnahmen, definierte so das Bergsteigen. Wenn man

sich mit der Eroberungsgeschichte der Himalaja-Gipfel beschäftigt, dann findet man dort auch die ganze Bandbreite menschlicher Fähigkeiten und Schwächen, vom Heldentum bis zur Selbstüberschätzung und vom Mut bis zum Irrsinn. Reinhold Messner möchte sich in diesem Hörbuch auf den Everest fokussieren. Doch er schweift dabei auch gelegentlich ab. In einem rund zweistündigen Vortrag schildert er uns die vielen Versuche, auf den höchsten Berg der Erde zu gelangen, und geht dabei auch wie selbstverständlich auf Teile seiner eigenen Geschichte ein, die gelegentlich gar nicht zum Thema gehören. Leider haben wir nicht die Möglichkeit, gleichzeitig auch die von ihm dazu gezeigten Karten, Bilder und Filme zu sehen. Es ist daher ratsam, sich vor dem Anhören der ersten CD wenigstens mit einer vernünftigen Karte des Himalaja auszurüsten, damit man sich ein Bild von den von Messner beschriebenen Realitäten machen kann. Zu Beginn seines Vortrages geht Messner auf die geografischen und politischen Gegebenheiten rund um das Himalaja-Gebirge ein, so wie sie sich gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts darstellten. Er beschreibt die ersten Versuche, in die Nähe dieser mächtigen Gipfel zu kommen, die ausnahmslos an der mangelhaften Ausrüstung und manchmal darüber hinaus auch an der Selbstüberschätzung derer scheiterte, die es versuchten. Zwischendurch diskutiert Messner dann plötzlich den Yeti-Mythos, den er als Legende entlarvt. Für ihn sind die Yetis Schneebraten, die er selbst beobachtet hat. Dann kommt er auf das Schicksal des berühmten englischen Bergsteigers George Lee Mallory, dessen Leiche 85 Jahre nach seinem Tod fast unverändert entdeckt wurde. Dadurch konnte man die damaligen Ereignisse rekonstruieren und zeigen, dass auch ein erfahrener Bergsteiger die Unvernunft eines Begleiters mit dem Tod bezahlen kann. Schließlich erklärt Messner den lange Zeit als Haupthindernis bei der Everest-Besteigung geltenden sogenannten Second Step. An dieser Stelle merkt man erstmals besonders schmerzhaft, dass man die in diesem Vortrag gezeigten Bilder nicht sehen kann, denn dieses Hindernis ist eine fast senkrechte Wand aus Fels und Eis, die mit der damaligen Ausrüstung bis gegen Ende der 1940er Jahre nicht kletterbar war. Erst eine riesige chinesische Expedition mit 700 Teilnehmern stellte dann dort Aluminium-Leitern auf. Die erste CD endet mit der Schilderung des Aufstiegs der englischen Expedition von 1953, die Messner im zweiten Teil seines Vortrages fortsetzt. In dieser Expedition befanden sich als Gäste Edmund Hillary und sein Sherpa Tenzing Norgay, die am 29. Mai einen erfolgreichen zweiten Versuch wagten, den Gipfel zu erklimmen, nachdem es zwei Engländer aus der Gruppe zuvor nicht geschafft hatten. Danach geht Messner plötzlich recht ausführlich auf seine Erlebnisse am Nanga Parbat ein, an dem er seinen Bruder verlor. Die relative Teilnahmslosigkeit, mit der er dies berichtet, wirkte wie dieses ganze, vom Thema abschweifende Kapitel etwas befremdlich auf mich. Anschließend kehrt Messner wieder zum Everest zurück und erklärt, dass es aus seiner Sicht vier Phasen der Eroberung dieses Gipfels gab. In der ersten Phase versuchte man überhaupt erst einmal aufzusteigen. Als Hillary und Tenzing Norgay dies geschafft hatten, wollten andere - auch Messner - noch schwierigere Wege zum Gipfel besteigen. Dann, in Phase drei, die wesentlich von Messner gestaltet wurde, reichte auch das nicht mehr, und man begann die Ausrüstung Schritt für Schritt zu minimieren. Das gipfelte schließlich in Messners Everest-Besteigung ohne Sauerstoffmaske. Schließlich kam es zur vierten Phase, die Messner mit ganzer Energie verteuert, nämlich zu Besteigungen der Himalaja-Gipfel in organisierten Reisegruppen. Wenn sogar Blinde und Fukranke auf den Gipfel kommen, wundert Messner, dann muss man sich nicht über Unglücke wundern. Als warnendes Beispiel nennt er die Katastrophe von 1996, bei der auf einen Schlag ein Dutzend Bergsteiger starb. Es kme darauf an, die Berge in Eigenverantwortung und Eigenorganisation zu besteigen. Nicht die Besteigung selbst, sondern das Gefühl bei der Rückkehr sei entscheidend. Man solle lieber in den Wald gehen und das Erlebnis Natur suchen, als das Gefühl, einmal auf dem Everest zustehen. Das klingt so wenig wahrhaftig und ehrlich, wie es ist. Denn wenn es nur darum geht, wozu muss man dann, wie Messner es tat, noch schwierigere Routen auf den Gipfel suchen oder sich der Gefahr aussetzen ohne Sauerstoff dauerhafte Hirnschäden bei der Besteigung zu erleiden? Messner fordert Respekt vor der Natur und dem Berg. Aber gleichzeitig will er nicht verstehen, dass er zu denen gehörte, die als erste diesen Respekt nicht hatten und unbedingt auf die lebensfeindlichen Gipfel steigen mussten. Fazit. Ein wirklich interessanter und lehrreicher Vortrag, der auch den Menschen Messner in einem Licht zeigte, das er selbst vielleicht gar nicht wollte. Natürlich wäre es viel schöner gewesen, wenn man die zu diesem Vortrag gehörenden Karten und Bilder hätte sehen können. Zwar fehlt aus diesem Grund ein Stück des Eindrucks (und deswegen nur vier Sterne), dennoch aber ist dieser Vortrag in jeder Beziehung aufschlussreich. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Everest - Himmel, Hlle, Himalaja Von Thorsten Wiedau Diese Doppel CD als Livelesung der Erlebnisse und der Geschichte um den Berg der Berge, die Götter des Himalaja, den Mount Everest von Reinhold Messner persönlich gibt einen Einblick um die Rolle dieses Berges in der Geschichte des Bergsteigens, die Position dieses Berges im Leben von Reinhold Messner persönlich und die Schicksalhaftigkeit für seine Familie - denn der Berg war auch Ort des Verlustes. Eine Live Lesung die uns Reinhold Messner ganz nahe bringt. Das Zuhören hat mir persönlich sehr gefallen, obwohl ich kein Bergsteiger bin, aber gerne Wissen wollte wie man dazu kommt auf den Berg rauf zu wollen, was einen antreibt und was man fühlt, wenn man vor so einem Koloss steht. Die Doppel CD REINHOLD MESSNER - EVEREST - HIMMEL, HLLLE, HIMALAJA informiert über die Geschichte des Berges aus Sicht der Bergsteiger, die Katastrophen am Berg und die Erfolge. Zudem deckt auf dieser Doppel CD Reinhold Messner die 12 Jahre Forschung und das damit zusammenhängende Ergebnisse seiner YETI Suche auf - sehr interessant und logisch. Man spürt was diese Männer antreibt, man fühlt mit ihnen und man versteht plötzlich warum man da hoch muss - es klingt abgeschmackt aber der Ausruf DER BERG RUFT hat Sinn und Bedeutung für einen Bergsteiger, es ist wie ein unhrbarer Ruf. Diese Doppel

CD hat mir beim Anhören viele interessante Informationen und Kapitel im Leben des Reinhold Messner aufgezeigt - allesamt habe ich gerne angehört und es war mir somit eine Freude meine Zeit mit diesen Audio CDs zu verbringen. Diese Audio CDs sind nicht nur etwas für Bergsteiger, es geht auch um Geschichte und um den Spaß den das Bergsteigen macht, um die Herausforderung und um das Ziel - wobei der Aufstieg dabei das Schönste wohl ist. Empfehlenswert!

Rezension 2002 war das Jahr der Berge. Die Erstbesteigung des Nanga Parbat (8125 Meter) - des so genannten Schicksalbergs der Deutschen - durch Hermann Buhl führt sich im Juli 2003 zum fünfzigsten Mal. Vor diesem Hintergrund muss man kein begeisterter Bergsteiger sein, um dem Vortrag von Reinhold Messner gespannt zu folgen. Der Mann, der am Nanga Parbat seinen Bruder verloren hat, der alle 14 Achttausender bestiegen hat, versteht es blendend, über Berge mitreißend zu reden. Reinhold Messner spricht in diesem Vortrag nicht nur über seine Himalaja-Erfahrungen - 1970 verlor er beim ersten Versuch, den Nanga Parbat zu besteigen, seinen jüngeren Bruder Günther durch eine Lawine, er selbst verlor sechs Zehen - sondern zeichnet die Geschichte der Himalaja-Expeditionen vom 19. Jahrhundert bis heute lebendig und anschaulich nach: 1924 stieg George Lee Mallory auf den Mount Everest - es war bereits die dritte britische Expedition - um erst 1999 wiedergefunden zu werden. 1953 dann gelang dem Neuseeländer Edmund Hillary zusammen mit dem Sherpa Tensing Norgay die Gipfelbesteigung. Messner selbst bestieg 1978 ohne Verwendung von künstlichem Sauerstoff zusammen mit Peter Habeler den 8848 Meter hohen Mount Everest. Ganz alleine bezwang er zwei Jahre später den Everest. Doch Reinhold Messner spricht nicht nur im Stil eines Chronisten über die Besteigung des höchsten Berges der Welt. Er öffnet z.B. das Geheimnis um den Yeti, der sich als Schnee- oder Eisbr in der Fantasie der Menschen zu einem Ungeheuer entwickelt hatte. Zum Stichwort "Euphorie am Gipfel" urteilt sich der erfahrene Alpinist ganz eindeutig: Es gibt keine Euphorie in dieser menschenfeindlichen Welt. Wer davon spricht, plappert nur Klischees nach! Neben seinen persönlichen Erlebnissen flicht Messner häufig philosophische Überlegungen in seine Ausführungen ein: So legt er großen Wert auf den Respekt, den wir Menschen gegenüber den Göttern oder der Natur zeigen sollten. Messner beginnt seinen Vortrag mit dem Hinweis auf den Spruch der Einwohner nach einem geglückten Aufstieg, der übersetzt lautet: "Die Götter haben den Aufstieg erlaubt!" Er beendet seinen Vortrag mit dem unmissverständlichen Appell an ein Freihalten der Bergwelt vor kommerziellen Interessen. Seiner Meinung nach, kann durch eine touristische Begegnung mit den Bergen keine Erfahrung gemacht werden. Gerade dieser Erfahrungswert mit der Eigenverantwortlichkeit, den Grenzsituationen und vor allem dem Zurückkehren zu den Menschen ist nach Messners Philosophie das Wesentliche des Bergsteigens. Die Tatsache überlebt zu haben, ist das, worauf man stolz sein kann. Reinhold Messner ist ein Abenteurer, Bergsteiger, Schriftsteller, Politiker und gekonnter Selbstvermarkter. Er selbst bezeichnet sich als Grenzgänger. Die Gratwanderung zwischen dem Möglichen und dem Unmöglichen, zwischen Selbsterzürnung und Selbstfindung ist das, was ihn voran treibt. Sei es bei seinen Bergbesteigungen oder seiner Antarktisdurchquerung. Messner, der 1944 in Brixen (Südtirol) geboren wurde, veröffentlichte zahlreiche Bücher. Er wendet sich massiv gegen kommerzielle Massenexpeditionen. Vortrag, Spieldauer: ca. 120 Minuten, 2 CD. Mit Booklet. -- culture.text Kurzbeschreibung Reinhold Messner bestieg als erster Mensch alle Achttausender. In seinem Vortrag erzählt er, wie er den höchsten von ihnen bezwang: den Mount Everest. Er gibt auch einen geschichtlichen Einblick in die ersten Versuche, den Everest zu bezwingen. Außerdem berichtet er von Todesangst am Berg in 8.000 Metern Höhe, Begegnungen mit Einheimischen und von der Legende des Yeti. Das informative wie spannende Hörerlebnis ist nun in dieser preiswerten Sonderausgabe erhältlich.